

## Protokoll der Vollversammlung der FHP am 16.05.2018

---

Zeit: 14:00 Uhr  
Ort: Kiepenheuerallee 5, Haus D 011

---

### STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER

Anwesend: ca. 85 Studies  
AStA: Christian Mosau, Nikolas Ripka, Elvira Schneider, Darius Springer, Niki Herden, Yvo Bermann, Paul Klinski  
Moderation: Jenni Becker  
Sitzungsleitung: Jenni Becker  
Protokoll: Elvira Schneider, Christian Mosau

## Tagesordnung

---

### 0. BEGRÜSSUNG

Die studentische Vizepräsidentin Jenni begrüßt die Studierenden und stellt die Geschäftsordnung der Vollversammlung vor.

### a. TAGESORDNUNG

- die Tagesordnung wird vorgestellt
- unter dem Punkt Sonstiges wird der Punkt Hochschulverträge ergänzt

### 1. NEUES VOM ASTA

#### a. AntiRa-Referat

Darius stellt kurz die VV-Kampagne „Wir brauchen ein AntiRa-Referat“ vor. Dazu wird es einen Beitrag auf der AStA-Seite geben. Grund dafür ist, dass Rassismus innerhalb unserer Hochschule nicht thematisiert wird. Auch außerhalb des Hochschulbetriebs wird das Rassismusproblem gemieden. Gerne wird Rassismus auf die Zeit des Nationalsozialismus geschoben oder an den rechten Rand der Gesellschaft imaginiert, obwohl genügend Studien belegen, dass Rassismus deutscher Alltag ist und strukturell wie institutionell fest in der Gesellschaft verankert ist. Somit ist es unvermeidbar, darüber zu sprechen. Ziel ist es, Rassismus ins Bewusstsein zu holen. Daher soll ein AntiRa-Referat eingeführt werden. Sein Wunsch wäre es, dass sich eine Person findet, die nicht der weißen privilegierten Person entspricht, sondern die diverse Studierende vertritt. Es gibt eine E-Mail-Adresse für das Referat, die [asta.antira@fh-potsdam.de](mailto:asta.antira@fh-potsdam.de) lautet. Außerdem trifft man Darius montags von 14 bis 16 Uhr beim AStA-Tresen im Casino an.

#### b. Vortragsreihe Antidiskriminierung

Jenni teilt mit, dass es eine Vortragsreihe zur Antidiskriminierung an der FH;P geben wird. Diese wird in Zusammenarbeit mit dem Gleichstellungsbüro durchgeführt. Themen sind unter anderem Rassismus, Sexismus, Klassismus, Ableismus.

Dazu werden externe Referent\*innen eingeladen und die Podiumsdiskussion im Anschluss zum Vortrag wird gemischt besetzt sein, mit Vertreter\*innen aus der Hochschule, die die Themen aktiv bearbeiten, der Hochschulleitung und studentische Perspektive. Es ist eine offene Veranstaltung für alle Angehörigen der FH;P.

Termine:

- 19.06. 15:00–17:00 Rassismus
- 25.06. 15:00–17:00 Sexismus
- 03.07. 15:00–17:00 Klassismus
- 10.07. 15:00–17:00 Ableismus

**c. AStA-Umfrage**

Der AStA möchte wieder eine Umfrage durchführen, ähnlich wie die Umfrage im Sommer 2017, deren Ergebnisse auf der AStA-Webseite zu finden sind. In diesem Jahr sollen unter anderem Themen abgefragt werden wie studentische Gremien (Warum sich selber einbringen, warum nicht), Campusleben (Nutzung Bibliothek, Rauchen auf dem Campus, Angebot Mensa und Cafeteria), Haus 17 (Einrichten eines Co-Working-Spaces, Merchandising, Casino) und allgemeine Angaben.

**d. Haus 17**

Das Haus 17 ist unter den Studierenden als Casino bekannt. Am anderen Ende des Hauses befinden sich auch die Gremienräumlichkeiten. Anders als ursprünglich angenommen, wird der Gremienraum jedoch nicht voll ausgelastet. Deshalb haben die Gremien beschlossen, dass der Raum für alle geöffnet wird, um als Co-Working Space genutzt zu werden. Für die Einrichtung dessen, können Ideen an den AStA herangetragen werden.

**e. Wahlen**

Demnächst stehen wieder die Wahlen für die Gremien an. Der AStA sucht nach Kandidat\*innen zur Aufstellung für die nächste Amtszeit, sowohl für den AStA selbst, als auch für die StuRen, für die Fachbereichsräte und für den Senat.

Der AStA ist fachbereichsübergreifend. Für dieses Gremium erhält jedes Mitglied eine Aufwandsentschädigung. Für die einzelnen Fachbereiche gibt es die StuRen. Der Fachbereichsrat ist ebenfalls an jedem Fachbereich anzutreffen und kontrolliert unter anderem das Dekanat.

Der Senat ist ähnlich wie der Fachbereichsrat, bezieht sich aber auf die gesamte Hochschule.

Wahlvorschläge werden bis zum 5. Juni entgegengenommen.

Die Wahlen finden am 27. und 28. Juni statt.

**f. Studentische Vizepräsident\*in**

Das Amt der\*des studentischen Vizepräsident\*in steht zum 1. Oktober zur Wahl. Die Bewerbung erfolgt, indem man sich beim AStA vorstellt. Dieser gibt einen Vorschlag an den/die Präsident\*in weiter. Diese\*r schlägt wiederum die Person dem Senat vor, welcher darüber abstimmt. Jenni Becker empfiehlt, vorher Erfahrungen mitzubringen.

**g. Awareness-AG**

Aus der letzten Vollversammlung wurde der Beschluss gefasst, eine Awareness-AG zu gründen, um ein Awareness-Team auf dem Campus zu gewährleisten. Die Awareness-AG muss leider zugeben, dass seit der letzten Vollversammlung keine neuen Ergebnisse zustande kamen. Dafür möchten sich die Mitglieder der Awareness-AG entschuldigen. Ihr Vorschlag für das nächste Treffen, um den Beschluss nachzukommen, ist der 28.05.2018 um 16 Uhr im Haus 17. Eine Einladung wird per E-Mail noch rausgeschickt.

**h. CasinOtopia**

In der letzten Vollversammlung wurde das CasinOtopia an „Die Bude“ in Kyritz abgegeben.

Im Nachhinein wurden die Container des CasinOtopia aber unter dem Freiland und der Bude aufgeteilt. In Kyritz wurde der Bauantrag gestellt, das CasinOtopia wieder aufzubauen. Bisher kam aber noch keine Rückmeldung. Eventuell können wir im nächsten Sommer nach Kyritz fahren und dort beispielsweise eine Gremienfahrt planen.

Die Fundamente, auf denen das CasinOtopia aufgebaut wurden, sollten ursprünglich entsorgt werden. Nach einer Absprache mit dem Baubeauftragten der FH;P Herr Boden sollen diese jetzt

jedoch auf dem Campus verwendet werden. Es ist angedacht einen Teil davon freizulegen und als Weg zum Haus 17 zu verwenden. Der Rest soll als Sitzgelegenheiten umgebaut werden und dann mit Baubeginn des Forschungskomplexes (Neubau V) entsorgt werden.

#### **i. Wohnraumkampagne „Unter Dach und Fach“**

Teil der Initiative sind die Allgemeinen Studierendenausschüsse der Universität Potsdam, der Fachhochschule Potsdam sowie der Studierendenrat der Filmuniversität Babelsberg. Es erreichen den AStA der Universität Potsdam regelmäßig Bilder mit Studierenden ohne Schlafplatz vor dem Studentenwerk. Nur 8,9 % von 30.000 der Studierenden finden einen Platz im Wohnheim. Alle anderen Studierenden müssen sich auf dem privaten Markt umschauchen.

Im StuWe treffen jedes Semester 5000 Anträge für einen Wohnheimplatz ein. Verträge können jedoch nur 800 geschlossen werden. Beim BAföG sind 250 Euro für die Miete vorgesehen. Auf dem privaten Markt werden Wohnungen aber erst ab etwa 500 Euro vergeben. Daraus ergeben sich etliche Einschränkungen für Studierende. Neben dem Studium sind sie gezwungen eine Arbeit aufzunehmen. Zu den weiteren Folgen zählen einen Wohnort zu wählen, der pendeln unumgänglich macht, sowie Verhinderung der Abnabelung des Elternhauses in die Selbstständigkeit und eine geringe Teilnahme am Studienleben. Abbruch des Studiums und Wohnen auf engstem Raum mit vielen Personen ist leider auch keine Seltenheit.

Die Forderungen der Wohnkampagne sind:

- Hochschulsozialpakt – Parallel zur wachsenden Studierendenzahl auch mehr Wohnraum für Studierende bieten
- Investitionen vom Land Brandenburg in Wohnungsbau für Studierende
- Vorhanden Wohnheime erhalten und sanieren
- Mehr Wohnheimplätze anbieten
- Explizite Förderprogramme für den Bau von studentischem Wohnraum
- Richtlinien für studentischen Wohnraum
- Flexible Darlehensaufnahme für das Studentenwerk, um neue Wohnheime bauen zu können

Es wird ein Quote von 20% an Wohnheimplätzen für Studierende angestrebt.

Für den 05.06.2018 ist eine Podiumsdiskussion geplant. Teilnehmen werden:

- Dr. Martina Münch (Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg)
- Peter Heiß (Geschäftsführer des Studentenwerks Potsdam)
- Bernd Rubelt (Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt der Landeshauptstadt Potsdam)
- Rechtsanwalt Konstantin Streich (Mietrechtsberatung des AStA der Uni Potsdam)
- Willi Stieger (Sozialreferent des AStAs der Uni Potsdam).

Zudem sucht die Initiative noch nach Erfahrungsberichten, die auch der RBB verwenden möchte. Zum anderen sollen diese in der Diskussion verwendet werden.

Für aktuelle Informationen kann die [Facebook-Seite](#) geliked werden.

#### **j. Vernetzung** BrandStuVe

Die Studierendenvertretungen der brandenburgischen Hochschulen sind über die Brandenburgische Studierendenvertretung (BrandStuVe) miteinander vernetzt. Diese war lange Zeit eingeschlafen, jetzt mit einem neuen Sprecher\*innenrat (Nikolas Ripka von der FH;P ist Mitglied) kommt wieder frischer Wind rein. Über die BrandStuVe gibt es einen regelmäßigen Austausch mit dem MWFK über verschiedene Themen.

## fzs

Auf Bundesebene sind wir im freien Zusammenschluss von student\*innenschaften (fzs) organisiert, über dem die Mitglieder des AStA regelmäßig an Schulungen teilnehmen (unter anderem Rassismus, nachhaltige Entwicklung, BAföG etc.).

Die nächste Mitgliederversammlung des fzs wird vom 3. bis 5. August an der FH;P stattfinden.

### **k. Service**

Die verschiedenen Angebote des AStA werden vorgestellt. Dazu gehört die Projektförderung, der Sozialfonds, Beratungsangebote und Ausleihmöglichkeiten. Wir unterstützen Projekte bis 800 Euro, wenn ein studentischer Mehrwert zu erkennen ist. Alle weiteren Informationen zur Projektförderung, sowie den dazugehörigen Projektanträgen findet man unter der AStA-Homepage. Bei sonstigen Anliegen haben wir auch Sprechzeiten beim Casino Tresen oder sind per E-Mail zu erreichen.

Seit kurzem gibt es eine neue Sozialfondsbeauftragte. Bei ihr können Studierende in Härtefällen den Semesterbeitrag zurückerstattet bekommen. Ihr Büro befindet sich ebenfalls, wie der AStA, in Haus 17. Ihre Sprechzeiten sind dienstags von 8 bis 10 Uhr und mittwochs von 12:30 bis 16:30 Uhr.

Durch die Kooperation zwischen dem AStA der FHP und der Uni, können Studierende der FHP ein umfangreiches Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Dazu zählen Hochschulrechtsberatung, BAföG- und Sozialberatung, Mietrechtsberatung, Jobberatung, Beratung internationaler Studierender, Verbraucher\*innenberatung, Antidiskriminierungsberatung und sonstige Rechtsberatung.

Außerdem gibt es beim AStA die Möglichkeiten eine Musikanlage und Campinggarnitur, wie Isomatte, Zelte und Schlafsäcke, auszuleihen. Die Ausleihe betreut Niki Herden. In Zukunft soll ein Moderationskoffer angeschafft werden zum Ausleihen.

## **2. STUDENTISCHE INITIATIVEN TEIL I**

*Yvo vom AStA stellt den Initiativen ein paar Fragen, worauf die Vertreter\*innen der Initiativen antworten.*

### **a. Fight Racism!**

*Was ist eure Mission?:* Das steckt im Namen drinnen.

*Wie viele Personen seid ihr?:* Bei guten Tagen zwischen 20–30, manchmal etwas weniger

*Wie lange gibt es euch schon?:* Am 06.02.2018 haben wir uns das erste Mal getroffen.

*Wenn ihr einen Wunsch frei hättet, was wäre das?:* Dass unsere Gruppe gar nicht existieren müsste, dass es ein größeres Bewusstsein über Rassismus gibt.

*Gerüchteküche! Was ist das größte Missverständnis über euch?:* Uns kennt bisher keiner, daher kann es keine Missverständnisse geben. Es gab mal große Aggressionen gegen uns, weil wir Flyer verteilt haben.

*Herzblatt: Was wäre euer\*eure Traumpartner\*in für eure Gruppe, bzw. wer sollte bei euch mitmachen?:* Designer\*innen wären ganz nett, für die weitere Werbung. Aber generell wollen wir vielfältig sein.

*Euer letztes Wort!?:* Es geht demnächst eine Umfrage raus, es wäre schön wenn daran möglichst viele teilnehmen. Alle Daten werden anonym behandelt. Und kommt zu unseren Treffen, jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 15:30 Uhr in Haus 17 oder auf der Wiese vor der Mensa.

Kontakt: [fightracism \[at\] fh-potsdam.de](mailto:fightracism@fh-potsdam.de)

## b. **CampusCamp**

*Wann fand es das erste Mal statt?:* Das CampusCamp ist ein Zusammenkommen von Zelten, Feiern und Spaß haben. Das erste Mal fand es wohl vor 4 Jahren statt. Es ging darum auf den Wohnungsmangel in Potsdam aufmerksam zu machen. Es wurden einfach Zelte aufgestellt und dann die aufkommenden Probleme bearbeitet.

*Das CampusCamp war also ein politisches Statement?:* Ja, es gab Workshops, Partys und es wurde zusammen an Abschlussarbeiten geschrieben.

*Wie lange geht das CampusCamp und was ist das Highlight?:* Es wird dieses Jahr am 28.05.18 beginnen und bis zur Werkschau gehen und danach wieder abgebaut. Es gibt Duschen auf dem Campus, die genutzt werden können und man muss auch nicht durchgängig am CampusCamp teilnehmen.

*Wenn muss man ansprechen um daran teilzunehmen?* Niemanden, es sind alle Studierenden eingeladen, die darauf Lust haben, einfach ein Zelt aufzustellen. Es gibt immer ein paar Leute die eine Infrastruktur bereitstellen wie Strom, das große AstA-Zelt und die Leihe von Isomatten.

*Ein paar letzte Worte?* Kommt vorbei und habt Spaß mit uns!

*Wo findet man euch?* Auf der Wiese vor der Mensa, vielleicht hinter dem Casino, wir werden sehen. Aber das große AstA-Zelt wird es anzeigen.

## 3. **NEXTBIKE**

Niki gibt einen Überblick über die aktuellen Zahlen. An der FH;P gibt es derzeit 386 registrierte Nutzer\*innen. In 2017 gab es 7.524 Ausleihen von FH;P-Studierenden (das sind ca. 15% der Gesamtausleihen in Potsdam). Die Station der FH;P ist Nr. 5 der am häufig genutzten Stationen in Potsdam. Bei einem Bericht von Nextbike über die Nutzung zeigte sich, dass ein Rad in der Regel zwischen 0 und 30 Minuten geliehen wird.

Nextbike fragt an, ob wir die Nextbike auch in Berlin nutzen wollen. Aktuell können wir nur die Nextbike in Potsdam kostenlos leihen. Ungefähr 50% der Studierenden leben in Berlin (das zeigte die Campus 2.0-Umfrage und die Umfrage des AstA).

Die Mitnutzung von Berlin würde eine Kostenerhöhung von 0,50€ + MwSt. pro Studi bedeuten. Aktuell zahlen wir pro Studierende\*r 0,25€ (Summe: 1.900€/ Jahr), mit Berlin würde es sich dann auf 0,75€/Studierende\*r (5.720€/ Jahr) erhöhen. Jedoch ist Berlin im Flächenvergleich deutlich größer als Potsdam, womit sich die Erhöhung relativ rechtfertigt. In Berlin würde sich das Angebot auf 30 Min pro Fahrt beschränken, jedoch kann nach den 30 Min das Rad abgegeben werden und wieder ein neues Rad für 30 Min kostenlos geliehen werden.

### Fragen der Studierendenschaft:

*Würde es wirklich genutzt, wenn allein in Potsdam nur 1/10 der Studierenden Nextbike nutzt?:* Das kann noch nicht gesagt werden. Es wird eine Probelaufzeit von einem Jahr geben und dann würde Nextbike uns Zahlen präsentieren. In Potsdam ist das System stationsgebunden, das heißt man kann die Räder nur an den offiziellen Stationen abgeben. Nextbike hat von dem Berliner Senat den Auftrag erhalten 700 Stationen in Berlin aufzustellen. Bis sie das Ziel nicht erreicht haben, können die Räder in Berlin stationsunabhängig auch überall abgegeben werden.

*Warum nur 30 Min Leihe?:* Das hat die Nutzungsstatistik so ergeben. Zudem war es damals schon bei der Verhandlung über Potsdam schwer gewesen, die 3 Std. zu bekommen.

*Ist die FH;P mit der Uni Potsdam vergleichbar, die das Angebot bereits zu denselben Konditionen nutzen?:* Da es über den Faktor Studierendenzahl errechnet wird, relativiert es sich. Die Uni Potsdam zahlt mit ihren 20.000 Studierenden jedoch deutlich mehr.

*Muss heute darüber abgestimmt werden? Es sollten mehr Studierende darüber entscheiden, vielleicht lässt es sich besser mit den Wahlen durchführen.:* Wenn wir das Angebot bereits im Wintersemester nutzen wollen, müssen wir uns zeitnah entscheiden.

Ein Studierender merkt an, dass sich aktuell Nextbike-Stationen nur im Stadtzentrum befinden und außerhalb der Ringbahn bisher kaum Stationen zu finden sind. Ein Studierender erwidert, dass er Nextbike regelmäßig auch außerhalb der Ringbahn nutzt, da dort Stationen vorhanden sind.

**Nikolas Ripka stellt einen GO-Antrag um ein Meinungsbild einzuholen, ob die Studierende für die Annahme des Angebot sind oder dagegen.**

**Ergebnis: 33 dafür, 25 dagegen, 13 Enthaltungen**

Nikolas fragt in die Runde, was für die Studierende gegen das Angebot spricht.

Antworten:

- Es wird der Bedarf in Berlin und dessen Mehrwert dafür nicht gesehen
- Da es nur von 1/10 der Studierenden genutzt wird, werden die Mehrkosten für alle Studierende als unangebracht empfunden
- Es wird mehr als ein Mehrwert für die Freizeit gesehen anstatt für das Studium. Gelder der Studierende sollten primär für das Studium eingesetzt werden
- Die Nachhaltigkeit des Angebotes wird in Frage gestellt, da Transporter regelmäßig zu den Stationen fahren, um Fahrräder zu verteilen
- Eine einzige Ausleihe eines Rads kostet genau so viel wie der Beitrag, den man einmal im Semester zahlt und mit dem man die Räder so oft nutzen kann, wie man möchte.

Der Semesterbeitrag würde sich insgesamt um 0,60€ erhöhen.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der FH Potsdam beschließt, ab dem Wintersemester 2018/19 ein Jahr lang die Kooperation mit Nextbike auf Berlin auszuweiten.“**

**Abstimmung: 33/23/17**

#### **4. STUDENTISCHE INITIATIVEN TEIL II**

##### **a. Nachhaltigkeitsinitiative**

*Warum habt Ihr euch gegründet?* Wir sind 7 feste Studierende. Hauptsächlich aus Design und aus BABEK. Richtig aktiv sind wir erst seit Anfang des Semesters. Themen sind zum einen der Überfluss auf der einen Seite der Welt und der Mangel auf der anderen Seite der Welt. Das Ganze im Zusammenhang zu Klimawandel und Bevölkerungswachstum.

*Was macht Ihr ganz konkret für Aktionen?* Unser Ziel ist es, das Thema, wie ich mit Ressourcen umgehe, persönlich an die Studierenden ins Bewusstsein zu rufen. Angefangen haben wir mit einem Wandercoaching vom Netzwerk n. Diese unterstützten Nachhaltigkeitsinitiativen in ganz Deutschland. Das Wandercoaching hat uns geholfen, erst einmal Struktur in unsere Initiative zu bringen und konkrete Pläne für das kommende Semester zu schmieden. Bisher haben wir dieses Semester einen Tauschmarkt organisiert in Kooperation mit FHP Connect und Semikolon. An dieser Veranstaltung ging die Tauschbörse auf Semikolon erstmalig online.

*Eine spannende Frage wäre noch, mit welcher Person aus der FH würdet Ihr gerne tauschen?*  
Im Grunde wollen wir mit niemandem tauschen. Interessant wäre es, aber die Sichtweise von Frau Reich kennen zu lernen.

*Ihr sucht ja Mitstreiter\*innen. Beschreibt euer Herzblatt in 3 Worten.* Es wäre toll, noch andere Fachbereiche mit ins Boot zu holen. Wir würden uns über eine offene und ehrliche Person freuen, die Mut und frischen Wind mitbringt.

*Habt Ihr noch letzte Worte?* Uns ist es wichtig, Nachhaltigkeit in die Lehre zu bringen. Bisher gab es nur ein Seminar im Fachbereich BABEK. Daher bemühen wir uns im nächsten Semester ein Interflex zum Thema Nachhaltigkeit anzubieten.

## **b. Campusgarten**

*Was ist euer Hauptziel?* Als wir vor 2 Jahren die ersten Beete anbauen, ging es uns darum, uns mit der Nachbarschaft zu vernetzen. Die meisten wussten überhaupt nicht, dass wir eine Fachhochschule sind und kannten nur das Casino. Inzwischen wollen wir mehr Angebot als nur das Casino an der FH schaffen und einen Gegenentwurf bieten zu den sterilen Neubauten.

*Wie viele Mitglieder habt Ihr?* Im Kernteam befinden sich 5 Leute. Es gibt aber leider viele Abgänger und wir brauchen dringend Verstärkung.

*Was ist Eure größte Baustelle?* Die größte Baustelle ist die Baustelle drum herum, die uns viel platt macht. Außerdem ist die Trägerschaft fraglich. Probleme bestehen noch immer, wo wir unsere Geräte reintun. Wir wollen uns gerne einen Bauwagen anschaffen.

*Mit wem wollt Ihr aus der Hochschule tauschen?* Christoph Boden, um dann mehr Planungssicherheit zu bekommen.

*Habt Ihr noch etwas, dass Ihr loswerden wollt?* Wir brauchen Leute im Kernteam. Es müssen keine Gärtner\*innen sein, sondern Leute, die beispielsweise sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern oder Finanzen.

## **5. PROJEKTANTRÄGE**

### **a. Finanzen: Status quo**

Generell sind pro Jahr 12.000€ im Projektförderungstopf des AStAs. Davon wurden bisher 5.000€ ausgegeben, sodass noch 7.000€ übrig bleiben. Die beiden folgenden Projektanträge umfassen insgesamt 6.000€, sodass noch 1.000€ bis Oktober übrig bleiben würden.

### **b. Projektantrag Werkschau 2018 (20–21.07.2018)**

Die Werkschau ist mittlerweile zu einer etablierten Veranstaltungen geworden, die einen Höhepunkt im Sommersemester markiert. In diesem Jahr soll es wieder ein großes Campusfest werden. Daher benötigen sie wieder viel Unterstützung, insbesondere für zwei große Aktionen. Neben der Ausstellung ist ein Abend mit Livebands geplant, Workshops und verschiedene Spiele für die Freiräume, Familienangebote und als weiteres Highlight die Wassergraben vor dem Haus A als Bällebad aufzufüllen.

Der AStA hat neben der Werkschau sonst immer das Sommerfest der FH;P geplant und durchgeführt. Leider war die Resonanz gegenüber dem Sommerfest immer sehr verhalten und nur wenig Gäst\*innen anwesend. Daher beteiligt sich der AStA verstärkt an der Durchführung der Werkschau.

Die Ausstellung wird wieder über beide Tage gehen, wo am Freitag eher mehr ruhigere Angebote stattfinden sollen wie ein Poetry-Slam, Kinofilm im Campusgarten etc. Am Samstag sollen bereits

ab dem Nachmittag ein paar Live-DJs Musik auflegen und dann in den Abend mit Live-Bands überführen, welche dann bis 24 Uhr spielen werden. Zudem ist das CampusCamp der Werkschau mit angegliedert und wird aktiv mit einbezogen.

Das Planungsteam möchte 2.500€ beantragen, wovon ein großer Teil für die Honorare angedacht sind, Elemente wie Hüpfburg und Spielgeräte und das Bereitstellen eines externen Awareness-Teams für die Sicherheit über beide Tage.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der FH Potsdam beschließt, das Projekt »Werkschau 2018« mit 2.500 € für Honorare von DJs, Aufwandsentschädigungen für das Awareness-Team, für Unterhaltung, Spiele und das Kinderprogramm zu fördern.“**

**Abstimmung: 42/1/4**

**c. Projektantrag 25 Jahre Casino (01.09.2018)**

Nach einer längeren Sanierungszeit, wo das Casino in das CasinoTopia ausgegliedert war, wurde es im letzten Jahr feierlich wiedereröffnet. In diesem Jahr wird das Casino 25 Jahre alt und dass soll am 01. September 25 Stunden lang gefeiert werden. Dafür benötigen sie bis zu 14.000€ für die Umsetzung. Bei der Vollversammlung will das Planungsteam 3.500€ beantragen, wo sie denken dass es eine vertretbare Summe ist bei dem umfangreichen Fest.

Für die Feier sind viele Bands geplant, neben den fairen Honoraren für die Bands fallen Gebühren für die GEMA und Catering an. Zudem will das Casino für die Feier ihre technische Ausstattung erweitern und verbessern. Es wird mehrere Bühnen geben und für den Abend ist eine kleine Pyro-Show geplant.

Um die 25 Jahre Revue passieren zu lassen, wollen sie ehemalige Mitglieder der Casino-AG einladen und mit ihnen zurückblicken in die Vergangenheit, was gewesen war, was aktuell aus dem Casino geworden ist und wo die Reise mit dem Casino hingehen könnte.

Für die Sicherheit durch Security und Absicherung durch die Freiwillige Feuerwehr wird auch gesorgt sein.

Fragen der Studierendenschaft:

*Warum ist die eine Band so teuer?* Es sollen auch externe Gäst\*innen angezogen werden. Es ist zunächst höher angesetzt, die Kosten können aber auch geringer ausfallen, die am Ende abgerufen werden. Die Band ist ein lokaler Headliner, welche auch relativ professionell ist und allen Bands soll eine faire Gage gewährt werden.

Weitere Förderer sind externe Förderer, die StuRen, der Förderverein „Freunde und Förderer der FH Potsdam“, der AstA UP, eigene Rücklagen usw. All das was jetzt fest zugesagt wird, wird fest mit in die Planung einbezogen.

Das Veranstaltungsdatum wird in Frage gestellt, da es in der vorlesungsfreien Zeit liegt und dadurch wenig Studierende in Potsdam sind. Die Mitglieder der Casino-AG, die die Feier durchführen, sind zum Großteil Bauingenieur\*innen, welche in dem folgenden Zeitraum Prüfungen haben. Getränke und Essen werden bei der Feier komplett kostenlos sein.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der FH Potsdam beschließt, das Projekt »25 Jahre Casino« mit 3.500 € für die Gagen von Künstler\*innen zu fördern.“**

**Abstimmung: 46/0/9**



## 6. STUDENTISCHE INITIATIVEN TEIL III

### a. Semikolon

*Was ist eure Mission, was ist der Gründungsmythos?* Das Ziel war und ist eine Plattform für Diskussionen zu bieten. Jede\*r Studierende kann zu jeder Zeit zu einem Thema einen Beitrag leisten und mitmachen.

*Wieviel HumanPower habt ihr?* Wir sind nicht sonderlich viele, primär Designer\*innen. Generell ist die Beteiligung durchgewachsen.

*Was war euer größter Coup?* An sich sind wir schon sehr erfolgreich (lacht), aber unser größter Erfolg war das Aufdecken des Umstandes, dass bei einer Neuausstellung einer Campuskarte mit 20€ zu viel verlangt worden ist. Laut der damaligen Gebührensatzung waren nur 5€ angegeben.

*Was sollte sich auf oder am Campus verändern, was wäre euer größter Wunsch?* Mehr Leben auf dem Campus, damit noch mehr passiert und Freude auf dem Campus ist.

*Was sollte man mitbringen, wenn man bei Semikolon mitmachen will?* Schreiben von Beiträgen ist nur ein Teil, es können auch Fotostrecken gestaltet werden, Podcasts eingespeist werden. Der Aufwand der Gestaltung ist gar nicht so hoch wie man denken würde, es reicht auch mal alle zwei Monate etwas beizutragen und herausfinden was gerade die aktuellen und interessanten Themen sind.

*Eure berühmte letzte Worte?* Wir alle sind Semikolon!

*Aufruf!* Es gab ein Interflex-Seminar zur Weiterentwicklung des Magazins, wie es als Print-Version aussehen könnte. Dafür fehlt es an Leuten, die Lust haben es umzusetzen. Ihr seid herzlich eingeladen, mitzumachen!

### b. Casino

*Was steckt hinter dem Casino?* 25 Jahre Kulturort mit Kaffee- und Barbetrieb.

*Was war und was ist die Mission vom Casino?* Wir möchten Räumlichkeiten für Studierende zur Verfügung stellen, um ihre Ideen zu verwirklichen. Dabei ist die Casino-AG für alle möglichen Ideen offen, um beispielsweise Veranstaltungen zu organisieren. Außerdem besteht der Raum um Gastro Erfahrungen zu sammeln. Im Kaffee- und Barbetrieb soll die Möglichkeit gegeben sein, sich zu entspannen, sich zu vernetzen und wohlzufühlen.

*Welche Gerüchte sind am Verbreitetsten über das Casino und halten sich bis heute?*

Einer der Gerüchte ist, dass die Casino-AG für ihre Tätigkeit bezahlt wird. Die Casino-AG war und ist bis heute ehrenamtlich. Jedoch ist für uns die größte Entlohnung das Mitwirken und die Freiheit dies zu tun.

*Wie viele Mitglieder sind aktuell im Casino tätig, um die Öffnungszeiten von 10 bis open end zu decken?* Das Kernteam ist überschaubar mit ca. 8–9 Leuten. Sonst wird das Casino zusätzlich unterstützt durch Helfer\*innen.

*Wie blickt ihr in die Vergangenheit, Gegenwart und wo wollt ihr in Zukunft stehen?* Dort, wo wir jetzt stehen, als Vernetzungsplattform. Das Casino war und ist immer noch eine Art Flickenteppich.

*Habt ihr noch ein paar letzte Worte zum Schluss?* Demnächst finden bei uns wieder verschiedene Veranstaltungen statt. Unter anderem HGich.T, die Fußball-WM wird bei uns ausgestrahlt und es wird wieder ein Konzert bei uns stattfinden bei dem Event Fête de la Musique. Kommt zahlreich.

## 7. HAUSHALTSPLAN

Der Haushaltsplan wird vorgestellt. Jedes Semester wird ein Semesterbeitrag gezahlt, der sich aus verschiedenen Faktoren zusammensetzt. Ein Teil vom Semesterbeitrag geht an den AStA. Vom ganzen Semesterbeitrag sind das zurzeit 8,50€. Im Haushaltsplan wird aufgezeigt, wofür das Geld verwendet wird.

Durch den Nextbike-Beschluss erhöht sich der Beitrag für den AStA und steigt auf 10€. Jedem StuRa werden jedes Semester 1€ pro Studi zur Verfügung gestellt. Zusätzlich erhalten sie einen Zuschuss von 500€. Jedoch muss ein Antrag gestellt werden von den StuRen und wird nur genehmigt, wenn keine Rücklagen vom StuRa vorhanden sind.

Ein großer Teil im Haushaltsplan ist für die Aufwandsentschädigungen der AStA-Mitglieder vorgesehen. Außerdem kommen Nebenkosten und Buchhaltung dazu. Aus dem Topf wurde bisher für das Referat Öffentlichkeitsarbeit und das Referat Casino, Kultur und Sport Geld zurück gelegt. Ein weiterer Topf wurde jetzt für politische Bildung hinzugefügt.

Die Fördermittel für Projektanträge bleiben weiterhin gleich. Das restliche Geld teilt sich auf in Kosten für Beratungsangebote für Studierende, die Kooperation mit dem Hochschulsport, Beitrag für den freien Zusammenschluss von student\*innenschaften, Nextbike, FHP Connect, dem Volkspark und für die BrandStuVe.

**„Die Vollversammlung der Studierendenschaft der FH Potsdam beschließt, den Haushaltsplan für 2018/19 mit einem Studierendenbeitrag von 10 € zu verabschieden.“**

**Abstimmung: 45/0/1**

Der Antrag des Haushaltsplans wird genehmigt

## 8. SONSTIGES

### a. Hochschulrahmenvertrag

Tammo Fuchs ist Nachrücker im Senats und nutzt die Chance bei der Vollversammlung, um Ideen von Studierenden zu sammeln für den neuen Hochschulvertrag mit dem MWFK, der demnächst wieder neu ausgehandelt werden soll. Das Land Brandenburg hat wohl 15 Millionen Euro übrig durch die gescheiterte Kreisgebietsreform für andere Ausgaben, die auch ins Bildungswesen einfließen könnten.

Der Hochschulvertrag hält für die einzelnen Hochschulen individuelle Themen und Projekte fest, welche mit Geld unterstützt werden, die über die Grundfinanzierung hinausgehen. Die Laufzeit beträgt 5 Jahre. Der AStA bespricht bereits mit den anderen studentischen Gremien, was für sie relevante Themen und Vorhaben sind.

Der aktuelle Stand soll am Hochschultag 25.–26.05.2018 vorgestellt werden. Eigentlich sollten die StuRa auf Fachbereichsebene beteiligt werden, das ist aber nicht geschehen. Studierende können jederzeit auf ihre Vertreter\*innen von StuRa und AStA zukommen und Themen einbringen.

### b. Merchandise

Es wird der Antrag gestellt, dass der AStA sich für Merchandise einsetzt.

Es gab dazu bereits einen Versuch es einzuführen. Es wurden Verhandlungen mit der Hochschulleitung geführt, wie es generell aussehen könnte, wie es umgesetzt werden könnte, z. B. über die Hochschuleigene Siebdruck-Werkstatt usw. Leider scheiterten die Verhandlungen an dem Punkt Vertrieb an der FH;P, da es dafür keine personelle Ressourcen gibt.

In der letzten Woche erst sind Nikolas und Christian über die Möglichkeit gestolpert, den Vertrieb und die Produktion in Gänze an Dritte auszulagern. GetShirt ist solch ein Anbieter, mit dem Verhandlungen aufgenommen wurden. So könnten die Artikel On-Demand auf Abruf produziert werden und versendet. Zudem sind die Textilien fair produziert. Sollte das Angebot attraktiv sein, würden sich der AStA mit der Hochschulleitung in Kontakt setzen.

**c. Schließfächer**

Die freien Schließfächer im Hauptgebäude sind nur schwer zugänglich. Gefühlt werden diese unter Studierenden vererbt. Es wird der Antrag gestellt, dass der AStA sich dafür einsetzt, dass es mehr Schließfächer gibt und dass diese gerecht verwaltet werden.

**9. Nächste Vollversammlung**

Die nächste Vollversammlung findet am 21.11.2018 statt.

<b>Für das Protokoll:</b>	<b>Sitzungsleitung:</b>
gez.	gez.
Potsdam, den	

**Abkürzungen:**

- AG = Arbeitsgruppe
- BABEK = Bildung und Erziehung in der Kindheit
- BrandStuVe = Brandenburgische Studierendenvertretung
- BMBF = Bundesministerium für Bildung und Forschung
- FES = Campus Friedrich-Ebert-Straße
- FB 1 = Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften
- FB 2 = Fachbereich Stadt/Bau/Kultur
- FB 3 = Fachbereich Bauingenieurwesen
- FB 4 = Fachbereich Design
- FB 5 = Fachbereich Informationswissenschaften
- FBR = Fachbereichsrat
- FHP oder FH;P = Fachhochschule Potsdam
- fzs = Freier Zusammenschluss von StudentInnenschaften
- GO = Grundordnung / Geschäftsordnung
- Gröwa = studentisches Café Größenwahn in der FES
- HSK = Hochschulstrukturkommission
- KIEP = Kiepenheuerallee
- KuZe = studentisches Kulturzentrum Potsdam
- MWFK = Ministerium für Wissenschaft und Forschung (des Landes Brandenburg)
- StuRa = Studierendenrat
- StuWe = Studentenwerk Potsdam
- UP = Uni Potsdam
- VV = Vollversammlung
- VP = studentische/r Vizepräsident\_in